

# Bürger-Information

Amtliche Bekanntmachungen und Informationsblatt der Gemeinde Goldegg

SEPTEMBER 2012



gemeinde goldegg

## „Auf ein Wort“



Liebe Goldeggerinnen!  
Liebe Goldegger!

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Schöne Aktivitäten für uns und unsere Gäste wurden angeboten. Vielen Dank an all jene, die sich ständig um die Attraktivität unseres Dorfes bemühen.

Auf meinem Wochenkalender steht folgender Spruch:

**„Viele kleine Leute,  
die an vielen kleinen Orten  
viele kleine Dinge tun,  
können die Welt verändern“**

Ich möchte diese Weisheit zum Thema meines Vorwortes machen, weil aus meiner Sicht sehr viel an Wahrheit dahinter steckt. Wenn ich alleine an die Inhalte der ORF-Sommorgespräche denke, so stelle ich mir schon die Frage, ob wirklich gute und verantwortungsbewusste Menschen unseren Staat führen. Gut beurteilen kann ich, was in unserer Gemeinde passiert. Hier gibt es verantwortungsbewusste Menschen, die mit ihrer Arbeit sich für das Wohl unseres Dorfes einsetzen. Es passiert bei uns so viel an Ehrenamtlichkeit in den Vereinen, in den Bürgerbeteiligungsgruppen der Gemeinde oder oft auch ganz im Stillen. Als Bürgermeister kann ich dafür nur ganz aufrichtig danken, denn gemeinsam ist es gelungen wichtige Akzente für Goldegg und die Zukunft unseres Dorfes zu setzen. Goldegg hat sich zum Beispiel in Sachen Familienfreundlichkeit oder Energiebewusstsein weit über Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Zum Glück geht die Mehrheit der Gemeindevertreter diesen Weg engagiert mit. Es gibt aber auch Mitglieder der Gemeindevertretung, die hauptsächlich durch prinzipielles Blockieren und nicht durch Einbringen eigener Ideen oder wenigstens konstruktivem Mitarbeiten in den jeweils laufenden Diskussionen auffallen.

Für mich behaupte ich, dass ich alle Ideen, egal von welcher Fraktion sie kommen, ernst nehme und unterstütze. Ein Beispiel dafür ist der Versuch, den

Klettersteig beim Goldeggwenger Wasserfall zu realisieren. Eine Idee, welche von Josef Höring (FPÖ-Fraktion) eingebracht wurde.

Bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung am 26. September wird über den Vorschlag zur Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes abgestimmt. Unter der fachlichen Einbindung vom Ortsplaner Architekt DI Martin Sigel ist ein Werk entstanden, das aus heutiger Sicht eine gedeihliche Entwicklung unseres Dorfes ermöglicht. Es ist wichtig, dass Fehler aus der Vergangenheit in Zukunft vermieden werden. Unbestritten war die Raumordnung in den letzten Jahrzehnten vor allem von Wünschen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten einiger Betriebe entstanden. Darüber hinaus wurden an den schönsten Plätzen Gebäude errichtet, die nicht als Hauptwohnsitz genutzt werden. So kann Raumplanung nicht funktionieren. Das Land schreibt nicht umsonst eine zentrumsnahe Entwicklung vor. Nach einigen Anläufen haben wir ein Konzept erstellt, welches dieser Vorgabe sowohl in Goldegg als auch in Goldegg Weng entspricht.

Die Pfarre hat ihr Anliegen um Umwidmung von Flächen im Bereich des Pfarrhofes erst vor wenigen Monaten vorgebracht. Ich habe als Bürgermeister Aufgabe und Verpflichtung dieses Anliegen seriös zu prüfen. In dieser Phase ist ein gehöriger Druck entstanden, da immer wieder unrichtige Informationen vorgebracht wurden. Für mich stand immer außer Frage, dass ich erst dann eine endgültige Antwort geben werde, wenn eine Stellungnahme durch die Ortsbildschutzkommission vorliegt. Es ist völlig klar, dass eine Bebauung auf diesem Platz äußerst schwierig und nur mit größter Sensibilität möglich sein kann.

Alle Einwände der Bürger wurden in einer Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses sehr eingehend behandelt und in der endgültigen Planung wurde darauf auch weitestgehend Rücksicht genommen.

Mit dem Wunsch, dass die Arbeit für Goldegg - und ich vermeide ganz bewusst das Wort „politische Arbeit“ - zukünftig von mehr Sachlichkeit und ehrlichem Engagement gekennzeichnet ist

verbleibe ich  
mit lieben Grüßen  
Euer

**Hans Mayr, Bürgermeister**

## Das war die Festmusik am Goldegger See...

Das Ensemble „phil-blech“ sehen und hören Sie am 1. Jänner 2013 auf unzähligen Fernsehstationen beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker und am 14. August 2013 in Goldegg.



## Neu im Team

### Gemeinde Goldegg:

Verena Mayr ist seit August unser neuer Lehrling im Beruf Verwaltungsassistentin.

### Kindergarten Goldegg:

Judith Krimbacher und Angelika Pronebner haben im September als Assistenz-Kindergartenpädagoginnen begonnen.

### Krabbelgruppe:

Karin Rottermann arbeitet ab Oktober in der Krabbelgruppe in Goldeggweng als pädagogische Assistentin.

### Tourismusverband Goldegg:

Nina Moser ist seit September Lehrling im Tourismusverband Goldegg im Beruf Bürokauffrau.



Verena Mayr



Judith Krimbacher



Angelika Pronebner



Karin Rottermann



Nina Moser

Wir wünschen allen viel Erfolg!

## Eröffnung der Krabbelgruppe in Goldeggweng

Es freut uns sehr, dass es der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Goldeggweng (unser spezieller Dank gilt unserem Ortsfeuerwehrkommandanten Herrn Gottfried Harlander!) und mit dem Land Salzburg gelungen ist, alle Voraussetzungen für die Eröffnung einer Krabbelgruppe in Goldeggweng zu erfüllen.

Ab Montag, 1. Oktober, bieten wir im Feuerwehrhaus Weng von 7 bis 13 Uhr pädagogische Betreuung für bis zu 8 Kinder zwischen 1 und 3 Jahren pro Tag, wobei es die Möglichkeit gibt, sein Kind für 2, 3, oder 5 Tage anzumelden.

Wir, das sind die Kindergartenpädagoginnen Gabriele Amering (Gruppenführung) und Karin Rottermann (Assistenz), werden unsere Arbeit nach folgendem Leitsatz ausrichten:

*Ein heimeliges Nest, in dem man Geborgenheit und Schutz findet,*

*das aber auch als Startplatz für große Schritte in die weite Welt dient - das wollen wir den Kindern bieten!*

Die Krabbelgruppe wird als externe, fünfte Kindergarten-Gruppe geführt, daher obliegt die pädagogische Leitung unserer Kindergartenleiterin Maria Hammerschmid.

Wer sich näher für unsere Arbeit interessiert, ist herzlich dazu eingeladen, unser sozialpädagogisches Konzept zu lesen, welches auf der Gemeinde und in der Krabbelgruppe aufliegt.

Vielen Dank an alle Helfer, die etwas zur Krabbelgruppe beitragen, denn so eine Gruppe ist unserer Meinung nach eine große Chance für Kinder und Eltern.

Wir freuen uns auf einen guten Start und viele schöne Stunden!

## Das Wichtigste ist deine Sicherheit

Ich möchte zum Beginn des Schuljahres 2012/13 einmal mehr auf einen sicheren Schulweg in Goldegg hinweisen. Wir haben im Bereich der Schule mit der Errichtung des Gehsteiges bis zum Haus Klettner in die Verbesserung der Sicherheit investiert. In den nächsten Wochen entsteht ein neuer Gehweg vom Haus Fersterer bis zum Haus Pilotto. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung und bei den Nachbarn und Grundbesitzern für das gute Miteinander.

**Wir Erwachsenen können dabei einen sehr entscheidenden Beitrag leisten und ich bitte um ihre Mithilfe!**

- Bring- und Holfahrten mit dem privaten PKW verursachen ein beträchtliches Verkehrsaufkommen rund um das Schulhaus
- Auch die Sicherheit des Schulweges würde steigen, wenn private Autofahrten zum/vom Schulhaus unterblieben.
- Anstatt mit dem Auto bis zur Schule zu fahren, lassen Sie bitte ihr Kind bei einer der drei „Elternhaltestellen“ aussteigen und den restlichen Weg zu Fuß gehen (jeweils ca. 500 m)
- Die Fahrer des Schulbuses sind ausdrücklich angewiesen, verbindlich die Kinder bei den Elternhaltestellen aussteigen zu lassen.
- Allen Kindern, die beim Schlossparkplatz ein- und aussteigen wird die Benützung des „Klangweges“ empfohlen. Dieser Fußgänger- und Radweg ist wunderschön angelegt und wesentlich sicherer als jener, der bei der Engstelle beim Neuwirt vorbeiführt.

- Wenn ein Transport zur Schule unvermeidlich ist, so benützen Sie bitte die markierten Parkplätze im Schul- bzw. Kindergartenbereich. Besonders gefährlich ist das Halten und Parken an der Strasse bzw. vor den alten Garagen. Die Kinder steigen in diesem Fall meist fahrbahnseitig aus und werden durch vorbeifahrende Autos einer großen Gefahr ausgesetzt.



- Auf die 30 km/h Zone im Ortsgebiet sei nochmals ganz ausdrücklich hingewiesen.
  - **Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die am Morgen von Altenhof, Buchberg und Maierhof in die Arbeit fahren werden gebeten, die Seestrasse zu benützen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, um die Verkehrssituation vor der Schule und dem Kindergarten zu entschärfen.**
- Vielen Dank!!!**

*Euer Hans Mayr, Bürgermeister*

## Leihoma/Leihopa für Goldegger Familien

Kinder sind ein Geschenk, die unser Leben bereichern uns aber auch vor viele Herausforderungen stellen. Um es Eltern zu ermöglichen Behördengänge, Arztbesuche usw. zu erledigen, oder auch nur einmal gemeinsam auszugehen, wurde der Gedanke einer Leihoma für Goldegg Wirklichkeit.

Mit großer Freude können wir berichten, dass zurzeit bereits 4 „Leihomas“ in Goldegg junge Familien un-

terstützen. Die „Leihomas“ sind über den Katholischen Familienverband haft- und unfallversichert.

Wer Interesse und Zeit für die Kinderbetreuung hat, ist herzlich eingeladen, sich im Bürgerservicebüro der Gemeinde Goldegg oder direkt bei Maresi Mayr über das „Leih-Oma Projekt“ zu informieren. Dasselbe gilt für jene Familien, die den Dienst einer Leihoma in Anspruch nehmen wollen.

## Einladung zur Vorstellung MiA-Gruppe

Einladung zur Vorstellung der MiA-Gruppe Goldegg-Schwarzach und St. Veit und zum anschließenden Gastvortrag von Dipl. psych.Gu.Kpfler Ernst Viertler (Lehrtätigkeit in den Fächern: Gerontologie - Gerontopsychiatrie an der Fachschule für SOB der Caritas Salzburg und an der Fachschule für Sozialberufe Bozen; Referent für den Qualifizierungsverbund Tirol mit Schwerpunkt „ Begleitung von Menschen mit Demenz“; Angehörigenbegleitung)

„Und wer hilft mir“

Fr. 28. Sept. 2012, um 19:00 Uhr  
im Luisesaal in Schwarzach  
(gegenüber der Pfarrkirche)

Veranstalter: MiA-Gruppe der Salzburger Sonnenterrasse. Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen!



## Erntedank, Jubelfest für Ehepaare Ehrung verdienter Mitbürgerinnen und Mitbürger

In einem lieb gewordenen Brauch feiern Pfarrgemeinde, Traditionsvereine und die politische Gemeinde Goldegg gemeinsamen mit Paaren, die ein besonderes Ehejubiläum begehen.

18 Paare feiern in diesem Jahr das silberne Ehejubiläum (25 Jahre) und 5 Ehepaare die Goldene Hochzeit für 50 Ehejahre. Erstmals verbinden wir dieses Jubelfest für Ehepaare mit dem Erntedankfest.

Es wird dieser Tag ein besonderer Festtag für die gesamte Gemeinde sein. Dem akademischen Bildhauer Georg Klettner und seiner Gattin Emmi Klettner werden die Ehrenringe der Gemeinde Goldegg überreicht

werden. Geehrt werden außerdem Toni Steinberger (anl. seines runden Geburtstages) Inge Eder, die nach 31 jährigen Dienst im Goldegger Kindergarten ebenso in den Ruhestand getreten ist wie Christiane Unterwainer, die ein ganzes Berufsleben in der Volksschule Goldegg verbrachte.

So ergeht die herzliche Einladung an die Goldegger Vereine und an die gesamte Bevölkerung

**am Sonntag, 30. September 2012**

dieses besondere Gemeindefest miteinander zu feiern.

## Freie Wohnungen im Einklang

Zwei Wohnungen im Einklang mit der Möglichkeit für betreutes Wohnen zu vermieten.

2-Zimmerwohnung mit 62,98 m<sup>2</sup> Nutzfläche

2-Zimmerwohnung mit 65,11 m<sup>2</sup> Nutzfläche

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Gemeinde Goldegg unter 06415 8117.

# Vorbildliche Ferienbetreuung in Goldegg

## Besuch von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller

(LK) Der Bedarf an Ferienbetreuung ist enorm. In der Stadt Salzburg sind die Programme alle ausgebucht, viele Eltern mussten ihre Kinder auf eine Warteliste setzen lassen.

„Für viele Eltern ist es eine enorme Herausforderung, die Betreuung ihrer Kinder während der Sommermonate zu organisieren. Es ist daher begrüßenswert, wenn es einer Gemeinde in Eigeninitiative gelingt, ein durchgehendes und ausreichend dimensioniertes Betreuungsprogramm auf die Beine zu stellen“, erklärte Bildungsreferentin Landeshauptfrau Mag. Gabi

Burgstaller, bei einem Besuch in der Pongauer Gemeinde Goldegg, eine der wenigen Ausnahmen bei der durchgehenden Ferienbetreuung.

Das Angebot hat voll eingeschlagen, bereits jetzt sind mehr Kinder angemeldet als erwartet. „Wo ein Wille, da ein Weg“, fand Burgstaller anerkennende Worte für das Engagement der Gemeinde. „Das Betreuungsangebot ist gut für die Kinder und die Familien insgesamt. Das Angebot in Goldegg kann mit Recht als Vorzeigemodell bezeichnet werden“, so die Landeshauptfrau.



Wie in den vergangenen Jahren wird in Goldegg in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Schwarzach und St. Veit eine durchgehende Ferienbetreuung für Kindergartenkinder angeboten.

Neu ist in Goldegg die durchgehende Ferienbetreuung für Kinder vom sechsten bis zum zwölften Lebensjahr. Drei junge Frauen aus Goldegg arbeiten im Sommer mit den Kindern. Alle drei sind über den Sommer als Ferialpraktikantinnen bei der Gemeinde Goldegg beschäftigt. In Goldegg können die Kinder wählen, ob sie sich der Bastelgruppe oder der Spielgruppe anschließen.

*Artikel aus dem Landespressedienst*

## Waldgruppe Goldegg

### Zeit zum Beobachten – Zeit zum Verweilen Die Natur mit allen Sinnen begreifen

Wir machen uns bei jedem Wetter auf den Weg, um das „Draußen“ zu entdecken.

Mit leuchtenden Augen und roten Wangen kehren wir zurück und sind dabei um viele Erfahrungen reicher geworden.

- jeweils Mittwoch nachmittag von 14.30-16.30 Uhr
- Leitung: Christine Bär, (Kindergarten-, Sprachheil- und Sonderpädagogin)
- Anmeldung: Tel. 06415 / 20073
- Treffpunkt: Begrüßungsplatz, Ortsanfang Goldegg

## Seniorenwohnhaus Goldegg

### Almausflug auf die Meiselsteinalm

Am 26. Juli machten wir mit einigen Bewohnern des Seniorenwohnhauses Goldegg einen Almausflug auf die Meiselsteinalm. Dort wurden wir vom Wirtsehepaar herzlich empfangen und sehr gut verköstigt.

Es war ein schöner aber nicht zu heißer Sommertag und wir konnten auf der Terrasse die tolle Aussicht genießen.



Es wurde viel geplaudert und auch gesungen. Es war ein sehr schöner und erholsamer, aber auch anstrengender Nachmittag für unsere Senioren.

Nach der Rückkehr fanden alle, dass es ein gelungener Nachmittag war.

*DGKS Anita Renetzeder, MBA  
Pflegedienst-/Hausleitung Pro Humanitate II*

## Geburtstagsjubilare

Mitbürgerinnen und Mitbürger die ein besonderes Geburtstagsjubiläum feiern, werden auch von der Gemeinde Goldegg besonders gewürdigt. Bürgermeister Hans Mayr lädt etwa alle 2 Monate die „Geburtstagskinder“ zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein.

Das Bild zeigt einen Rückblick auf die letzte Feier mit den Jubilaren Fritz Mayr, Jakob Niederreiter, Marianne Rachensperger, Paula Rachensperger, Florian Ammerer, Josef Kranabetter, Albert Neumayer, und Gerhard Mayrhofer mit Bürgermeister Hans Mayr.



**IMPRESSUM:** Amtliche Mitteilung

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde 5622 Goldegg im Pongau, Hofmark 18,  
Telefon: +43 (0) 6415/8117-0, Email: [gemeinde.goldegg@sbg.at](mailto:gemeinde.goldegg@sbg.at), [www.goldegg.at](http://www.goldegg.at)  
Redaktion: Bürgermeister Hans Mayr, AL Johann Fleissner, Eva Höller, Sabine Eckinger  
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, 5620 Schwarzach im Pongau

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Hans Mayr  
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

## ORF Gemeindetag – Radio Goldegg

Am 16. Juli wurde über den ganzen Tag hinweg vom ORF Landesstudio Salzburg aus Goldegg berichtet.

Das Team um Redakteurin Conny Deutsch ist mit viel Technik und noch mehr Engagement nach Goldegg gekommen. Mit im Gepäck war: das „Natur im Garten-Kräuterbeet“ vom Land Salzburg. Bewohnerinnen



und Bewohner von Goldegg sind beim mobilen Sendestudio vorbeigekommen und haben verschiedenes aus ihrem Garten mitgebracht: Eine Blume, Früchte, ein Asterl. Blumen wurden gegen unser Kräuterstöckl getauscht. Sie durften Rosmarin, Basilikum oder Thymian mit nach Hause nehmen.

### Das ORF Rezept des Gemeindetages: Kasnock'n von Heidi Lercher (Urtsbergbäurin)

Die Zutaten:

½ kg griffiges Bio-Mehl, Salz, 2 Bio-Eier  
gut 0,3 l Bio-Milch, 1 EL Bio-Butterschmalz  
1 Bio-Zwiebel, 100 g Bio-Käse gemischt  
1 Bund Bio-Schnittlauch, Grünen Salat



### Zubereitung:

Mehl, Salz, Eier und Milch zu einem nicht zu festen Nockerlteig verrühren. Mit einem Nockerlsieb in kochendes Salzwasser arbeiten, kurz aufkochen lassen, abseihen und mit kaltem Wasser abschrecken. In einer Pfanne Butterschmalz erhitzen und fein gehackte Zwiebel anrösten. Die Nockerl dazugeben, mit kleinstwürfelig geschnittenem Käse vermengen und gut anrösten. Kasnock'n auf Teller anrichten (oder direkt aus der Pfanne essen). Mit frischem Schnittlauch bestreuen und mit grünem Salat servieren.

Der ORF hat uns als Erinnerung eine CD mit allen Beiträgen aus Goldegg und von vielen Goldeggerinnen und Goldeggern geschenkt.

Wenn Sie Interesse an diesem besonderen Dokument haben, so erhalten sie es kostenlos in unserer Bürgerservicestelle.

## Sonnenterrasse-Bäderkarte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Auch heuer ist das Verkaufsergebnis wieder sehr erfreulich! Gegenüber der Badesaison 2011 ergibt sich eine Steigerung von ca. 32 %. Das Gesamtausmaß betrug € 45.835,-.

Wir freuen uns über die Entwicklung des gemeinsamen Projektes der drei Sonnenterrassen-Gemeinden.



## Stellenausschreibung im Reinigungsdienst

Die Gemeinde Goldegg schreibt eine Stelle im **Reinigungsdienst für die Krabbelgruppe Goldegg im Feuerwehrhaus Weng zur Reinigung und Raumpflege sowie die Reinigung der in der Krabbelgruppe anfallenden Wäsche, Teilzeit im Ausmaß von 5 Wochenstunden (12,5%)** aus.

Für die **Bewerbung sind folgende Voraussetzungen notwendig:**

- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für den Aufgabenbereich
- Ev. die Ausbildung als Reinigungsfachkraft
- Abgeleiteter Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern
- Die Stelle untersteht dem Organisationsplan der Gemeindedienstleitung

**Aufgabenbereich und Anforderung dieser Arbeitsstellen:**

- Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 06.00 - 07.00 Uhr (oder früher)
- Arbeiten im Bereich des Reinigungs- und Raumpflegedienstes vorrangig in den Räumlichkeiten der

- Krabbelgruppe Goldegg im Feuerwehrhaus Weng.
- Reinigung der im Betrieb der Krabbelgruppe anfallenden Wäsche (Lätzchen, Stoffwindeln, Tischwäsche, Handtücher etc.).
- Betreuung der Fensterflächen, des zeitweisen Blumenschmuckes udgl.
- Selbstständigkeit, Flexibilität, Verlässlichkeit, gute Umgangsformen.
- Bei zeitweisem Bedarf auch Arbeitseinsatz als Vertretungstätigkeit (Urlaub udgl.) in den übrigen gemeindeeigenen Gebäuden (Gemeindeamt, Schloss Goldegg, Volksschule, Kindergarten, Einklang etc.).
- Es können auch fallweise Arbeitseinsätze an Wochenenden erforderlich sein.
- Entlohnung: nach dem Gde.VB Gesetz - (jedenfalls innerhalb der Geringfügigkeit)

Wenn Sie Interesse an dieser Stelle haben, dann richten Sie Ihre Bewerbung unter Beischluss der üblichen Unterlagen schriftlich bis **Freitag, 28. September 2012** an das Gemeindeamt Goldegg. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

## Neu – verbindlicher Taxitarif

Am 10. August 2012 ist die Verordnung über einen neuen Taxitarif für die Gemeinden St. Johann im Pongau, Bischofshofen, Wagrain, Schwarzach, St. Veit im Pongau, Altenmarkt und Goldegg in Kraft getreten. Es handelt sich um einen verbindlichen Taxitarif der vom Amt der Salzburger Landesregierung verordnet wurde, dieser Tarif ist mittels eines im Taxifahrzeug eingebauten Taxameter zu berechnen. Das heißt in jedem Taxifahrzeug mit Standort in den oben angeführten Gemeinden muss ein Taxameter eingebaut sein, der auf den neuen Tarif eingestellt und geeicht ist. Jede Taxifahrt innerhalb des Bundeslandes Salzburg ist mit dem Taxameter zu fahren, der Kunde hat jenen Fahrpreis zu entrichten, der am Ende der Fahrt vom Taxameter angezeigt wird.

Für Fahrten, die über das Gebiet des Bundeslandes Salzburg hinausgehen, muss der Taxameter nicht eingeschaltet werden. Der Fahrpreis kann frei vereinbart werden.

**Nachstehend ein paar Beispiele:**

**Gemeindeamt Goldegg - St. Johann Bahnhof, 10,8 km**



ca. € 20,80 (inkl. Zuschlag für 5 Personen - ca. € 23,30)  
Sonn- u. Feiertags od. zw. 21:00 Uhr und 6:00 Uhr -  
ca. € 21,50 (inkl. Zuschlag für 5 Personen - ca. € 24,--)

**Gemeindeamt Goldegg - Bahnhof Schwarzach, 5 km**

ca. € 11,20 (inkl. Zuschlag für 5 Pers. - ca. € 13,70)  
Sonn- u. Feiertags od. zw. 21:00 Uhr und 6:00 Uhr -  
ca. € 11,90 (inkl. Zuschlag für 5 Pers. - ca. € 14,40)

**Gemeindeamt Goldegg - Flughafen Salzburg, 69 km**

ca. € 117,80 (inkl. Zuschlag für 5 Pers. - ca. € 120,30)  
Sonn- u. Feiertags od. zw. 21:00 Uhr und 6:00 Uhr -  
ca. € 118,50 (inkl. Zuschlag für 5 Personen - ca. € 121,--)

## Zukunftswerkstatt Goldegg

Jugendliche sind die ExpertInnen schlechthin, wenn es um eine jugendfreundliche Gemeinde geht und: sie wollen mitreden! „Total tote Hosn in Goldegg?“ - die Frage beschäftigte am 17.9. mehr als 20 Jugendliche in Goldegg. Doch was kann man daran ändern? Viele Ideen und Änderungsvorschläge wurden bei der Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen. Die Jugendlichen waren mit Feuereifer bei der Sache, und es gab viel Diskussionsstoff. Denn bei einem Thema waren sich aber alle Anwesenden einig: es braucht mehr Platz für junge Leute! Der Turmtreff könnte ja wieder aufsperrn und vor allem Chill-out-Plätze für Jugendliche wären gefragt, wo sie unter sich sein und gemeinsam abhängen können. Auch mehr Freizeit- und Sportmöglichkeiten waren ein großes Thema. Eine lange Liste also, die Bürgermeister Hans Mayr präsentiert bekam.

Im Rahmen der 20. Goldegger Bildungswoche meldete sich dann auch die Jugend lautstark zu Wort: Verdient die Gemeinde das Prädikat „jugendfreundlich“? Dort konnten die ersten Ergebnisse der Zukunftswerkstatt zu dieser Frage auch präsentiert werden.

Beim 2. Termin der Zukunftswerkstatt wurde es dann konkret: es ging ans Eingemachte! Gemeinsam mit Ortschef Hans Mayr und den Jugendlichen wurden dann die Umsetzungsmöglichkeiten ihrer Ideen diskutiert.

Und nun zu den Outputs dieser Zusammenarbeit mit den Goldegger Jugendlichen und der Gemeinde Goldegg:

**Klettern:** Was den gewünschten Kletterpark betrifft, wurde mit zwei Anbietern Kontakt aufgenommen. Eine Entscheidung ist nun gefallen, der Kletterpark wird voraussichtlich „Aqua Adrenalin“ heißen. Apua steht für den Wasserfall und Adrenalin ergibt sich durch den installierten Flying Fox der einen mit viel Adrenalin von dem Steilhang sausen läßt. Damit nicht genug, wird es in der Turnhalle der Volksschule eine Boulderwand zum Klettern bzw. zum Trainieren geben.

**Winterrodeln:** Wenn die Sommerrodelbahn schon nicht umsetzbar ist, dann wenigstens eine Rodelbahn im Winter!

Gesagt, getan: am 28. Januar 2012 wird die neue Rodelbahn eingeweiht mit einem „Fackel-Winterrodeln“. Die Strecke soll mit Fackeln ausgeleuchtet werden!



**Turmtreffneueröffnung:** Ein Jugendzentrum muss her - auch das forderten die Jugendlichen in der Zukunftswerkstatt. Den Turmtreff hat es vor Jahren gegeben, er wurde aber geschlossen. Zeit, den Turmtreff wieder zu reaktivieren! Das Interesse ist da, durch neue Motivation und den frischen Schwung ist es geplant, die Türen 2012 wieder zu öffnen.

**Landjugend „Sonnenterrasse“:** Gewünscht war auch eine Landjugend Sonnenterrasse das heißt die Zusammenlegung von Goldegger, Schwarzacher und St Veiter Landjugend. Auch dieser Forderung wird bereits intensiv nachgekommen, erste Gespräche laufen bereits.

**Sommer Open Air Kino:** Auch in Goldegg soll es wieder Kino unterm Sternenhimmel geben, so der Wunsch der Jugendlichen bei der Zukunftswerkstatt. Im Sommer 2012 soll dieser Wunsch umgesetzt werden - mit einem Sommerseekino.

*Aus dem Jahresbericht von Akzente Salzburg*



# Goldegger Land- und Forstwirtschaft

## Agrarstrukturerhebung 2010 - Daten und Zahlen

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2010, einer von Statistik Austria durchgeführten Vollerhebung, wurden in Goldegg 120 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Im Vergleich zur letzten Vollerhebung im Jahr 1999 bedeutet dies einen Rückgang um 4 Betriebe (-3,3%). Im Jahr des EU-Beitritts (1995) wurden in Österreich noch 239.099 Betriebe bewirtschaftet, seitdem reduzierte sich die Betriebsanzahl um 65.782 (-27,5%).

## Trend zu größeren Betrieben

Die österreichische Landwirtschaft ist nach wie vor auch im EU-Vergleich klein strukturiert. Dennoch hält der Trend zu größeren Betriebseinheiten ungebrochen an: Wurde 1995 von einem Betrieb im Durchschnitt eine Gesamtfläche von 31,5 ha bewirtschaft-

et, so waren es 2010 bereits 42,4 ha. Ähnlich verlief die Entwicklung bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche, wo eine Steigerung von 15,3 ha auf 18,8 ha festgestellt werden konnte.

Auch bei der Tierhaltung ist der Trend zu immer größeren Einheiten zu beobachten: So hielt ein österreichischer Landwirt im Jahr 2010 im Durchschnitt 28 Rinder, während 1995 die durchschnittliche Herdengröße noch bei 20 Tieren lag. Und auch bei den anderen Tierarten wurden z. T. deutlich größere durchschnittliche Bestände ermittelt: So stieg dieser bei Schweinen von 35 auf 85 Tiere, bei Schafen von 18 auf 27 und bei den Ziegen von 4 auf 8 Tiere.

## Hier die wichtigsten Zahlen für Goldegg:

|   | Betriebe               |  |                 |
|---|------------------------|--|-----------------|
| Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt         | 120                    |  |                 |
| Haupterwerbsbetriebe                                      | 51                     |  |                 |
| Nebenerwerbsbetriebe                                      | 61                     |  |                 |
| Personengemeinschaften                                    | 3                      |  |                 |
| Betriebe jur. Personen                                    | 5                      |  |                 |
| <br>  |                        |  |                 |
| Anzahl der Biobetriebe                                    | 62                     |  |                 |
| Bergbauernbetriebe  | 98                     |  |                 |
| <br>  |                        |  |                 |
| <b>Bodennutzung</b>                                       | <b>Fläche (ha)</b>     |  | <b>Betriebe</b> |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche                        | 2.050                  |  | 110             |
| Dauergrünland   | 2.050                  |  | 110             |
| Intensives Grünland                                       | 582                    |  | 83              |
| Extensives Grünland                                       | 1.468                  |  | 109             |
| Forstwirtschaftlich genutzte Fläche                       | 1.568                  |  | 114             |
| Sonstige Flächen (Unproduktive Flächen)                   | 283                    |  | 79              |
| Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | 3.901                  |  | 120             |
| <br>  |                        |  |                 |
| <b>Viehbestand</b>  | <b>Bestand (Stück)</b> |  | <b>Halter</b>   |
| Pferde und andere Einhufer                                | 142                    |  | 39              |
| Rinder  | 2.175                  |  | 90              |
| Schweine  | 27                     |  | 16              |
| Schafe  | 341                    |  | 23              |
| Ziegen  | 120                    |  | 20              |
| Geflügel  | 553                    |  | 47              |
| <br>  |                        |  |                 |
| <b>Arbeitskräfte insgesamt</b>                            | <b>308</b>             |  |                 |
| familieneigene Arbeitskräfte                              | 272                    |  |                 |
| Betriebsinhaber   | 112                    |  |                 |
| Familienangehörige  | 160                    |  |                 |
| familienfremde Arbeitskräfte                              | 36                     |  |                 |
| regelmäßig  | 5                      |  |                 |
| unregelmäßig  | 31                     |  |                 |

Q: STATISTIK AUSTRIA

## Erstes Fest für Thomas Bernhard beendet

Um 13:07 Uhr ging am Sonntag, den 16. September 2012, im Schloß Goldegg „Verstörungen. Ein Fest für Thomas Bernhard“ zu Ende. In der mit 300 Zuhörern vollbesetzten Dachhalle hatte der in Tirol geborene Tobias Moretti zwei „Tiroler“ Erzählungen von Thomas Bernhard gelesen: „Das Verbrechen eines Innsbrucker Kaufmannssohns“ und „Der Wetterfleck“ und sich zuvor durch eine Passage aus „Der Untergeher“ „warmgelesen“. Übervoll war die Dachhalle am Abend zuvor gewesen, als Ben Becker drei Kapitel aus Thomas Bernhards „Meine Preise“ vortrug. Peter Fabjan, der Bruder von Thomas Bernhard, lobte Beckers Vortrag als „kongeniale Leistung“. Die Chronologie des von allen Teilnehmern gelobten und, so die Meinung der Zuhörer „äußerst gelungenen“, Festivals:

Sepp Schellhorn, der Initiator des Festivals, hatte in seinem von ihm und seiner Frau geführten Hotel „Der Seehof“ am 13. September abends die anwesenden Künstler und Gäste begrüßt. Raimund Fellingner, der Cheflektor des Suhrkamp und Insel Verlags, der als Lektor das Werk von Thomas Bernhard betreut hatte, begründete in seiner mal mehr mal weniger ironischen Rede, die das Publikum mit dem entsprechenden Lachen quittierte, warum das Festival in Goldegg stattfand.

Am Freitag vormittag, den 14. September, stand ein wissenschaftlicher Vortrag im Zentrum: Raimund Fellingner rekonstruierte die Entstehung des ersten Romans von Thomas Bernhard, von „Frost“. Aus diesem las vor dem begeistert-mucksmäuschenstillen Publikum am selben Tag um 14 Uhr Sibylle Canonica: Sie trug die ersten beiden Kapitel dieses Romans vor

sowie zwei der in ihn eingeschobenen Kurzerzählungen, „Im Armenhaus“ und „Die Geschichte mit dem Landstreicher“.

Der Abend des 14. September bot gleich zwei „Großereignisse“: Tamara Metelka und Nicholas Ofczarek lasen das Kapitel „Der Österreichische Staatspreis für Literatur“ aus Thomas Bernhards „Meine Preise“. Danach duellierten sich Nicholas Ofczarek und Ben Becker, indem sie 90 Minuten den Briefwechsel zwischen Thomas Bernhard (Ofczarek) und Siegfried Unseld (Becker) mit seinen lauten und leisen Tönen zu Gehör brachten.

Der Samstag 15. September bot am Vormittag ein Gespräch zwischen Peter Fabjan und Raimund Fellingner, in dem der Internist vom Leben und Schreiben seines Bruders in subjektiver wie objektiver Weise erzählte. Um 16 Uhr kam, weiteres Charakteristikum der „Verstörungen“, ein Autor zu Wort: Andreas Maier, der erste Sepp-Schellhorn-Stipendiat, der mit einer bernhardkritischen Arbeit in Frankfurt am Main promoviert hatte, las aus seinem neuen Buch „Das Haus“.

Daran schlossen sich, wie berichtet, am Samstag die Lesung von Ben Becker und am Sonntag die von Tobias Moretti an. Als der - wie bei jeder der acht Veranstaltungen - lange Applaus am Sonntag zu Ende ging, kündigte Sepp Schellhorn das zweite Festival an: Zwischen dem 19. und 22. September 2013 findet eine weitere Auflage von „Verstörungen. Ein Fest für Thomas Bernhard“ statt. Es wird Thomas Bernhards Theaterstück „Heldenplatz“ gewidmet sein, das 1988 den Furor in ganz Österreich erzeugte.

## Bewilligungspflicht für Solar-/Photovoltaikanlagen wurde vereinfacht

**Die Errichtung von Solar-/Photovoltaikanlagen ist im Bundesland Salzburg seit 1.8.2012 unter bestimmten Voraussetzungen ohne baurechtliche Bewilligung möglich. Damit wird die Nutzung von Solarenergie für Strom- oder Wärmeproduktion deutlich vereinfacht.**

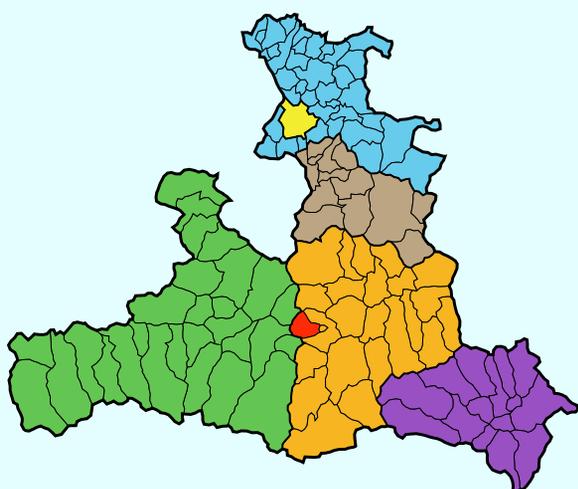
Eine bewilligungsfreie Errichtung von Solar-/Photovoltaikanlagen ist - ohne Größenbeschränkung - zulässig, wenn sie in die Dachkonstruktion integriert sind oder einen Abstand von der Dachfläche von höchstens 30 cm aufweisen. Gleiches gilt für die Aufständigung der Module auf der Dachfläche, wenn die gedachte Umrissfläche nach § 57 Abs. 3 Raumordnungsgesetz, die in einem 45 Grad Winkel ab oberster Traufkante angelegt wird, nicht überschritten wird. Solaranlagen

können auch in die Außenwände (Fassaden) bewilligungsfrei eingefügt oder an den Fassaden mit einem Abstand bis höchstens 30 cm angebracht werden. Der baurechtliche Mindestabstand zu Nachbarn darf jedoch nicht unterschritten werden.

Von dieser Bewilligungsfreistellung sind Anlagen ausgenommen, die in Ortsbildschutzgebieten oder in Schutzgebieten nach dem Salzburger Altstadterhaltungsgesetz errichtet werden bzw. in Gebieten, in denen der Bebauungsplan oder die Bauplatzerklärung Bestimmungen zur äußeren architektonischen Gestaltung von Bauten enthält.

**In jedem Fall ist das Vorhaben vor Baubeginn der Gemeinde schriftlich anzuzeigen.**

# Gemeinde Goldegg



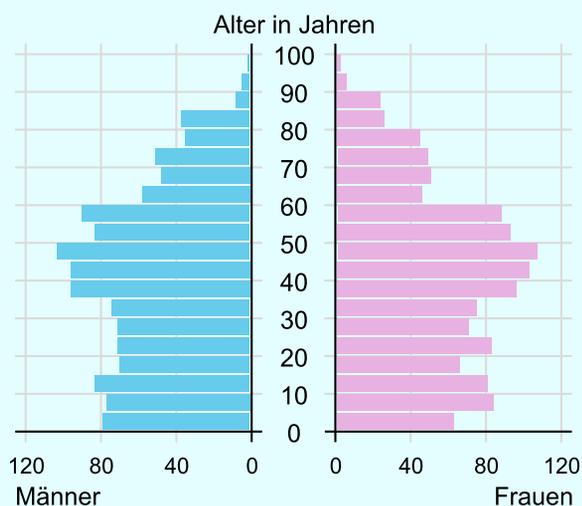
|                                 |                      |
|---------------------------------|----------------------|
| <b>Allgemeines</b>              |                      |
| Seehöhe                         | 822 m                |
| Katasterfläche                  | 33,1 km <sup>2</sup> |
| Dauersiedlungsraum              | 15,9 km <sup>2</sup> |
| landwirtschaftliche Nutzfläche  | 13,6 km <sup>2</sup> |
| Einwohner je km <sup>2</sup>    | 74,3                 |
| Entfernung zum Bezirkshauptort  | 12 km                |
| Entfernung zur Landeshauptstadt | 69 km                |

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| <b>Politisches</b> |                    |
| Politischer Bezirk | Sankt Johann i.Pg. |
| Gerichtsbezirk     | Sankt Johann i.Pg. |

Quellen: Statistik Austria, OpenStreetMap

## Bevölkerung

Bevölkerungspyramide



|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| <b>EinwohnerInnen per 1.1.2012</b> | <b>2.457</b> |
| Männer                             | 1.217 49,5 % |
| Frauen                             | 1.240 50,5 % |
| AusländerInnen                     | 115 4,7 %    |

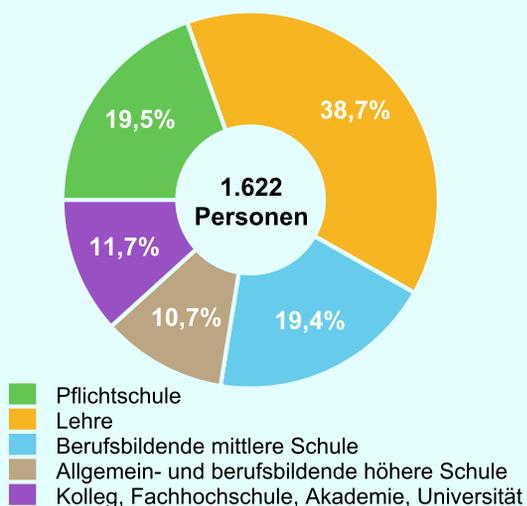
|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| <b>Altersstruktur</b> | <b>2.457</b> |
| 0 bis 5 Jahre         | 169 6,9 %    |
| 6 bis 14 Jahre        | 292 11,9 %   |
| 15 bis 24 Jahre       | 286 11,6 %   |
| 25 bis 64 Jahre       | 1.334 54,3 % |
| 65 Jahre und älter    | 376 15,3 %   |
| Durchschnittsalter    | 39,7         |

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| <b>Entwicklung 2007 bis 2012</b> | <b>+88</b> |
| Geborene minus Gestorbene        | +61        |
| Zuzüge minus Wegzüge             | +27        |

Quelle: Statistik Austria

## Bildung & Erwerbstätigkeit

Höchste abgeschlossene Ausbildung



|  |              |
|--|--------------|
| <b>15- bis 64-Jährige per 31.10.2009</b> | <b>1.622</b> |
| Männer                                   | 800 49,3 %   |
| Frauen                                   | 822 50,7 %   |

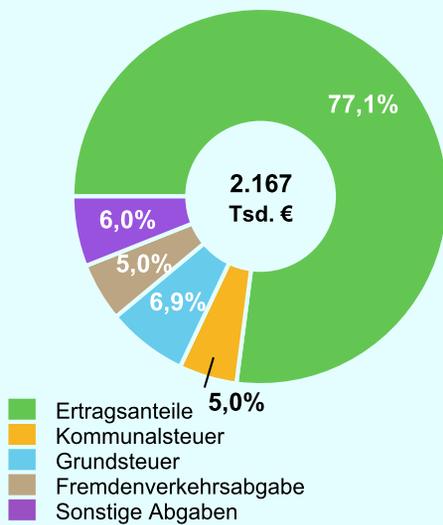
|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| <b>Höchste abgeschl. Ausbildung</b> | <b>1.622</b> |
| Pflichtschule                       | 317 19,5 %   |
| Lehre                               | 627 38,7 %   |
| Berufsbildende mittlere Schule      | 314 19,4 %   |
| Matura                              | 174 10,7 %   |
| Hochschule, Universität             | 190 11,7 %   |

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| <b>Erwerbspersonen</b>    | <b>1.300</b> |
| Selbständige, Mithelfende | 191 14,7 %   |
| Unselbständige            | 1.077 82,8 % |
| Arbeitslose               | 32 2,5 %     |
| Erwerbsquote in %         | 80,1         |

Quelle: Statistik Austria

## Gemeindefinanzen

Steuereinnahmen 2010



Gemeindefinanzen 2010

(in 1.000 €)

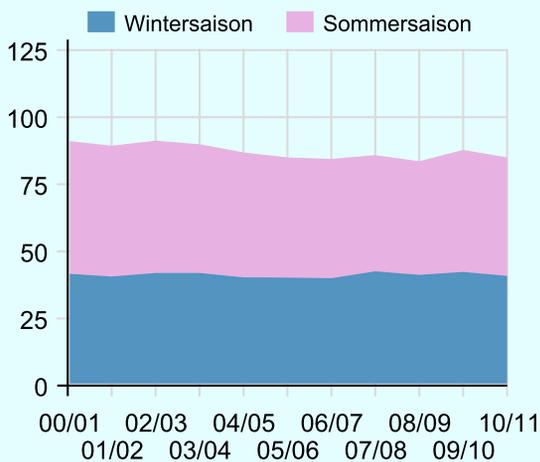
|                                   |       |        |
|-----------------------------------|-------|--------|
| <b>ordentlicher Haushalt</b>      |       |        |
| Einnahmen                         | 3.907 |        |
| Ausgaben                          | 3.907 |        |
| <b>außerordentlicher Haushalt</b> |       |        |
| Einnahmen                         | 535   |        |
| Ausgaben                          | 366   |        |
| <b>Steuereinnahmen 2.167</b>      |       |        |
| Ertragsanteile                    | 1.670 | 77,1 % |
| Kommunalsteuer                    | 108   | 5,0 %  |
| Grundsteuer                       | 150   | 6,9 %  |
| Fremdenverkehrsabgabe             | 109   | 5,0 %  |
| Sonstige Abgaben                  | 130   | 6,0 %  |

Quelle: Statistik Austria

## Tourismus

Nächtigungen 2000/01 bis 2010/11

(in 1.000)



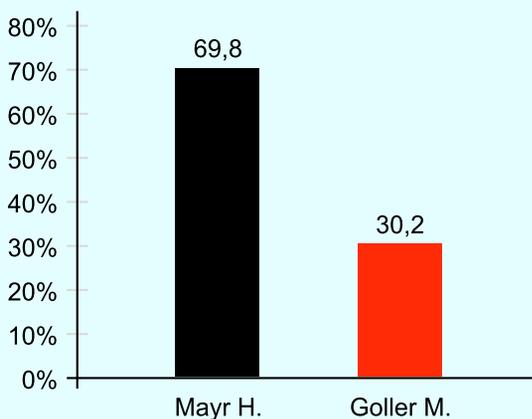
Tourismusjahr 2010/11

|   |        |       |
|---|--------|-------|
| <b>Ankünfte 14.734</b>                    |        |       |
| Wintersaison                              | 6.973  | 47,3% |
| Sommersaison                              | 7.761  | 52,7% |
| <b>Übernachtungen 85.039</b>              |        |       |
| Wintersaison                              | 40.833 | 48,0% |
| Sommersaison                              | 44.206 | 52,0% |
| Nächtigungen je Einwohner                 | 34,8   |       |
| <b>Betten<sup>1)</sup></b>                |        |       |
| Wintersaison                              | 820    |       |
| Sommersaison                              | 820    |       |
| <b>Bettenauslastung in %<sup>1)</sup></b> |        |       |
| Wintersaison                              | 27,5   |       |
| Sommersaison                              | 29,3   |       |

Quelle: Statistik Austria; <sup>1)</sup> ohne Campingplätze

## Gemeindewahlen

Bürgermeisterwahl 2009



Bürgermeister

Mayr Hans      ÖVP

Gemeindevertretungswahl 2009

|                 |         |         |
|-----------------|---------|---------|
| Wahlberechtigte | 1.934   |         |
| Wahlbeteiligung | 82,9%   |         |
|                 | Stimmen | Mandate |
| ÖVP             | 50,7%   | 9       |
| SPÖ             | 24,1%   | 4       |
| FPÖ             | 12,4%   | 2       |
| BIG             | 12,8%   | 2       |

Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung

Weitere Informationen finden Sie auf [www.salzburg.gv.at/statistik.htm](http://www.salzburg.gv.at/statistik.htm) bzw. unter [www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=5](http://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=5).

© Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst - ohne Gewähr auf Richtigkeit

g50410b.svg

## Gemeinde-Service Seite

### GEBURTEN



Lilli Egger  
Mathea Weimann  
Lena Hafner  
Emilia Lorenz

Laurenz Klettner  
Mia Vurušić  
Martin Neureiter  
Lara Stefan  
Michael Hochleitner



Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude!

### NEUBÜRGER

Betül und Seline Özdemir  
Peter Mutschlechner  
Kerstin Schwaighofer und Mario Pickl  
Elisabeth und Wolfgang Strasser  
Hans-Peter Fessl

Lukas Herzog  
Rupert Fischer  
Elisabeth Eßer und Uwe Lindner mit Tobias  
Franz Hribernik  
Katharina Hölzl

### TODESFÄLLE



Johann Harlander, verstorben am 27.06.2012 im 80. Lebensjahr  
Sebastian Horngacher, verstorben am 13.07.2012 im 73. Lebensjahr  
Georg Steinberger, verstorben am 07.08.2012 im 80. Lebensjahr  
Katharina Bürgler, verstorben am 22.08.2012 im 91. Lebensjahr  
Johann Eder, verstorben am 24.08.2012 im 87. Lebensjahr  
Franz Gartner, verstorben am 02.09.2012 im 99. Lebensjahr



Unsere Anteilnahme gehört den trauernden Hinterbliebenen!

## USC Goldegg Sektion Fussball – Heimspiele 2012/13

### DAMEN

| Datum    | Uhrzeit | Gegner                |
|----------|---------|-----------------------|
| 16.09.12 | 17:00   | USC Eugendorf         |
| 23.09.12 | 17:00   | USK Hof 1b            |
| 07.10.12 | 16:00   | ASV Taxham            |
| 21.10.12 | 14:00   | FC Bergheim 1b        |
| 28.04.13 | 16:00   | USV Köstendorf        |
| 11.05.13 | 17:00   | FC Pinzgau Saalfelden |
| 02.06.13 | 17:00   | USV Elixhausen        |

### HERREN

| Datum    | Uhrzeit | Gegner            |
|----------|---------|-------------------|
| 15.09.12 | 17:00   | FC Anif 1c        |
| 29.09.12 | 17:00   | USV Rußbach       |
| 06.10.12 | 16:00   | USC Mauterndorf   |
| 27.10.12 | 14:00   | SV Kuchl 1c       |
| 13.04.13 | 16:00   | UFC Altenmarkt 1b |
| 27.04.13 | 16:00   | FC Annaberg       |
| 11.05.13 | 17:00   | USK Filzmoos      |
| 08.06.13 | 17:00   | FC Kleinarl       |

Wir wünschen dem USC-Goldegg viel Glück!

# PRODUKTE VON UNSEREN GOLDEGGER BAUERN

## Goldegger Bio-Jungrind-Fleisch:

Bio-Jungrindfleischpakete zu je 10 Kilo ab Herbst 2012 wieder erhältlich!  
Fam. Renate und Andreas Gruber / Oberwenghof, 0664/3435333

## Goldegger Angus-Jungrind:

Mutterkuhbetrieb **ohne** Kraftfuttereinsatz, 10 Kilo Mischpaket küchenfertig zugestellt (auch in 5 Kilo Paket zum Ausprobieren).  
Fam. Reicher Oberaubauer Tel. Nr. 0664/8557373

## Goldegger Biokäse in verschiedenen Sorten:

Fam. Harlander / Eyersbergbauer, 06415/8266  
Fam. Lercher/ Urlsbergbauer, 0644/2850938  
Montag 09:00 bis 11:30 Uhr und Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

## Bauernkörbe mit Bioprodukten:

Fam. Harlander / Eyersbergbauer, 06415/8266  
Fam. Lercher/ Urlsbergbauer, 0644/2850938, Montag 09:00 bis 11:30 Uhr und Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

## Bio-Bauernbrot (Roggenbrot)

Bio-Mehrkornbrot - jeden Montag ab 16:00 Uhr erhältlich (auch größere Mengen für Veranstaltungen etc. möglich)  
Süßrahmbutter, Schotten, Butterschmalz, Brüggler Rupert und Sandra / Neuhofbauer, 0664/53 29 178

## Schnaps:

Fam. Pronebner / Schlachbauer, 06416/7318, Fam. Burgschwaiger Peter / Oberschönberg, 06415/8140  
Fam. Harlander / Eyersbergbauer, 06415/8266, Fam. Gruber / Oberwenghof, 0664/3435333  
Destillerie Fischbacher / Weng 125, 0664/3415598

## Essigproduktion:

Obst- und Essigmanufaktur Peter Rathgeb, 0664/73878271



AKADEMIKERIN bietet

EINZELUNTERRICHT  
in entspannter, ruhiger  
Atmosphäre



Schnupperstunde gratis!

- NACHHILFE (schwerpunktmäßige Förderung)
- LERNHILFE (längerfristige Unterstützung)
- LERNTRAINING („Lernen lernen“)
- AUFGABENBETREUUNG (Misserfolge vorbeugen)
- PRÜFUNGSVORBEREITUNG (gezieltes Training)

Zielgruppe: alle Schulstufen,  
von Volksschülern bis zu Maturanten,  
Fächer auf Anfrage!

KONTAKT: Mag. Claudia Scheiterbauer  
0664-4021664  
lerncoach2100@gmail.com



## Kindersachenbörse

### VERKAUF

Gewaschene und fleckenfreie Kinderkleidung, Kinderbücher, Hochstühle, Umstandsmode, Kinderschuhe, Spielsachen, Kleinmöbel fürs Kinderzimmer, Babytragen, Tragetücher, Kinderwagen, Kinderfahrzeuge, Ski, Eislaufschuhe, Autositze (nur mit Prüfnummer 04) ...

### ANNAHME

Fr, 28. Sept. 2012, 9.00 – 11.00 Uhr | 14.00 – 17.00 Uhr

Vorgedruckte Listen und Etiketten: Haus Einklang, Kramerstub'n in Weng und [www.unifox.at](http://www.unifox.at)

Für die abgegebenen Artikel kann keine Haftung übernommen werden. Wir behalten uns vor, ungepflegte Artikel nicht zum Verkauf anzubieten. 20% vom Umsatz werden für das Eltern-Kind-Zentrum Goldegg einbehalten.



Es werden noch Helfer gesucht - Karin Rottermann, Tel. 0681-10203853

**Sa, 29. Sept. 2012**

8.00 – 12.00 Uhr

Haus Einklang, Festsaal, Goldegg

INFOS: 0681 10203853

ALLE DETAILS ZUR ORGANISATION: [www.unifox.at](http://www.unifox.at)

## Veranstaltungsvorschau September – Oktober

|                       |                     |   |                             |
|-----------------------|---------------------|---|-----------------------------|
| 21.09.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Aussöhnung mit dem ungeliebten Erbe der Mutter“, Marianne Prochazka                    | Schloss Goldegg             |
| 21.09.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Die Heilkraft von Muscheln“<br>Dr. Reinhard Prochazka                                  | Schloss Goldegg             |
| 21.09.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Jodeln und Qigong“<br>Christina Zurbrügg und Michael Hudecek                           | Schloss Goldegg             |
| 21.09.2012            | 18:00 Uhr           | Akt Zeichnung, Mag. Peter Niederscheider  | Malakademie                 |
| 22.09.2012            | 20:00 Uhr           | Liederabend - Gabriele Baumann (Gitarre) & Isabell Czarnecki (Mezzosopran)                      | Schloss Goldegg             |
| 24.09.2012            | 09:00 Uhr           | Portrait und Figur - Malen nach Modell und Fotografie<br>Mag. Anton Petz                        | Malakademie                 |
| 27.09. bis 28.09.2012 | 15:00 bis 18:00 Uhr | Vernissage<br>Kursleiterausstellung   | Schloss Goldegg<br>Hofstall |
| 28.09.2012            | Ganztägig           | Kindersachenbörse des EKIZ Goldegg  | Einklang Goldegg            |
| 28.09.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Altes Erlösen-Neues Integrieren“<br>André Várkonyi                                     | Schloss Goldegg             |
| 28.09.2012            | 18:00 Uhr           | Expressives Malen nach Modell: Figur und Portrait<br>Mag. Anton Petz                            | Malakademie                 |
| 29.09.2012            | Ganztägig           | Kindersachenbörse des EKIZ Goldegg  | Einklang Goldegg            |
| 29.09.2012            | 20:00 Uhr           | Schlosskonzert<br>Duo Demetrius & Janna Polyzoides  | Schloss Goldegg             |
| 30.09.2012            | 09:00 Uhr           | Erntedank und Jubelfest der Ehepaare  | Goldegg                     |
| 05.10.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Systemische Fortbildung“ - Oberstufe - Modul 1<br>Dr. Karl Heinz Domig                 | Schloss Goldegg             |
| 05.10.2012            | 18:00 Uhr           | Aquarellmalen im Herbst<br>Barbara Seebacher-Schiestl   | Malakademie                 |
| 06.10.2012            | 10:00 Uhr           | Hochzeitsmesse auf Schloss Goldegg  | Schloss Goldegg             |
| 07.10.2012            | 10:00 Uhr           | Hochzeitsmesse auf Schloss Goldegg  | Schloss Goldegg             |
| 12.10.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Lustvolles Singen“<br>Mag. Catarina Lybeck   | Schloss Goldegg             |
| 12.10.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Schreibend sich selbst auf der Spur“<br>Julia Onken                                    | Schloss Goldegg             |
| 12.10.2012            | 18:00 Uhr           | Monochrome Aktmalerei<br>Stefan Nützel  | Malakademie                 |
| 19.10.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Biografiearbeit-Lebenssinn im Lebenslauf“<br>Albrecht Klaus und Dr. Heidemarie Gerlach | Schloss Goldegg             |
| 19.10.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Qigong für Anfängerinnen“<br>Monika Kaltenhauser                                       | Schloss Goldegg             |
| 21.10.2012            | 09:00 Uhr           | Tag der Kameradschaft   | Goldegg                     |
| 25.10.2012            | 20:00 Uhr           | Vortragsreihe anl. 50 Jahre II. Vatikan. Konzil   | Schloss Goldegg             |
| 26.10.2012            | 18:00 Uhr           | Seminar „Die wilde Kraft“<br>Luisa Francia  | Schloss Goldegg             |
| 04.11.2012            | 10:00 Uhr           | Pferdesegnung des Peitschenvereines Goldegg<br>mit Fahnenweihe                                  | Pfarrkirche<br>Goldegg      |

# Hochzeitsmesse auf Schloss Goldegg

**DIREKT-  
VERKAUF**  
bei der Messe  
ca. 30 Brautkleider  
bis -70%



**Sa. 6. + So. 7.  
Okt. 2012**

**SA von 10.00 bis 18.00 Uhr**  
Modenschau um 13.00 + 16.30 Uhr  
**SO von 10.00 bis 17.00 Uhr**  
Live Hochzeit 11.00 Uhr  
Modenschau um 15.00 Uhr

## AUSSTELLER:

Gemeinde Goldegg • Burgis Brautmoden  
Nagl & Mode • OutletShop - Abendmode  
KIKA • ChilliReisen  
Honei Film & Foto • Teufel Goldschmiede  
1064 Grad - Ringe • Gärtnerei Tautermann  
Steinwelt OG • Color Video Service - Filmer  
Tortenclinic - Hochzeitstorten  
Artline Group - Hochzeitskarten  
Ideenwerkstatt St. Johann • Braut + Bräutigam  
Brötznern Automobile • Christas Kerzen  
Hofer Spatzen - Musik  
Phönix Textilreinigung  
Pyrotechnik Brandecker GmbH



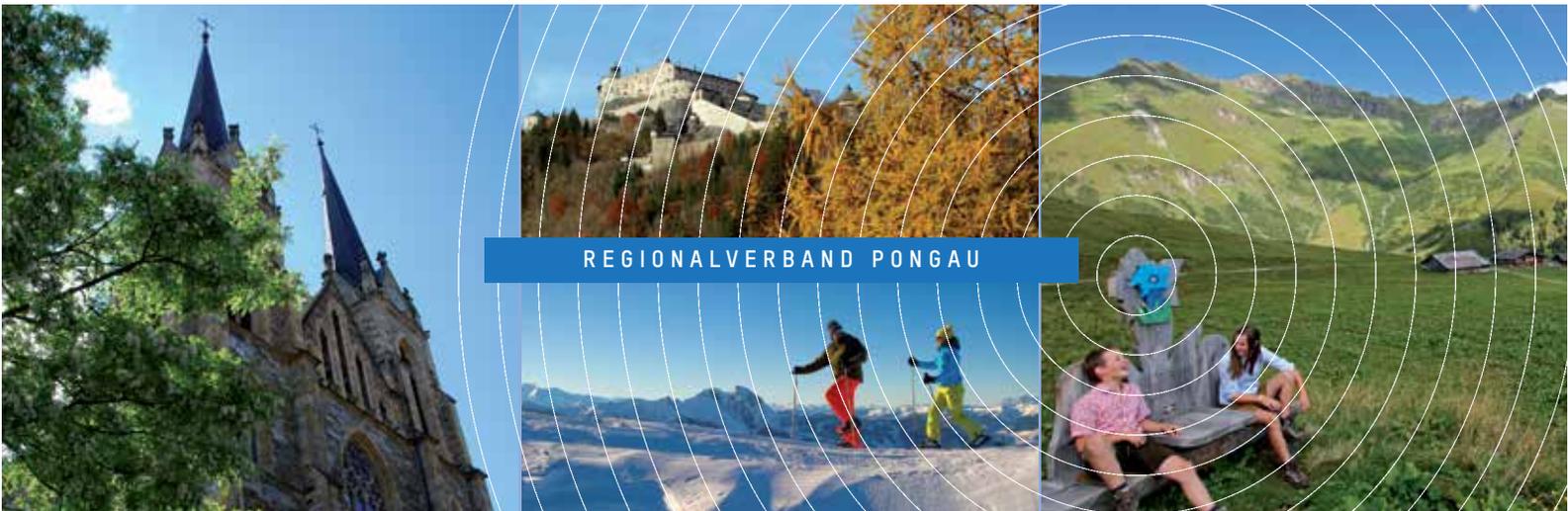
**WIR SUCHEN NOCH AUSSTELLER!**

**Live  
Hochzeit**

Sonntag, 7. Oktober  
um 11.00 Uhr

[www.hochzeitsmesse.cc](http://www.hochzeitsmesse.cc)

© by www.artline.ws



REGIONALVERBAND PONGAU

**WAS MACHT DER REGIONALVERBAND PONGAU? ZUKUNFT GESTALTEN ÜBER GRENZEN HINWEG.**

- **REGIONALENTWICKLUNG UND REGIONALPLANUNG**  
Der Pongau bestimmt selbst, was in Zukunft passieren soll!
- **ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR**  
Mobilität ohne Auto statt Stau und Ärger, „Mobilitätsnahversorgung“ im Pongau
- **FÖRDERBERATUNG UND -BEGLEITUNG**  
Begleitung der Planung, Einreichung, Umsetzung und Abrechnung von (Förder-)Projekten im Pongau
- **LEADER-REGION „LEBENS.WERT.PONGAU“**  
Regionale Strategie zur Steigerung der Lebensqualität im Pongau
- **REGIONALE KOOPERATIONEN**  
Der Regionalverband unterstützt und begleitet jegliche Kooperation zwischen Gemeinden, die aktiv und nach dem Einladungsprinzip gesucht wird.
- **REGIONALE ANLAUFSTELLE ZUM THEMA EUROPA UND EU**  
Europa fängt in der Gemeinde an!



**REGIONALVERBAND  
PONGAU**

[www.pongau.org](http://www.pongau.org)

Bahngasse 12 (Bahnhof), 5500 Bischofshofen  
Telefon: +43 (0)6462 33030-0, Fax: DW-34  
E-Mail: [regionalverband@pongau.org](mailto:regionalverband@pongau.org)





Zivilschutz in  
ÖSTERREICH

BM.I  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Land Salzburg  
Für unser Land!

# Für Ihre Sicherheit

## Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

**am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

### österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

#### Bedeutung der Signale

##### Sirenenprobe



**15 Sekunden**

##### Warnung

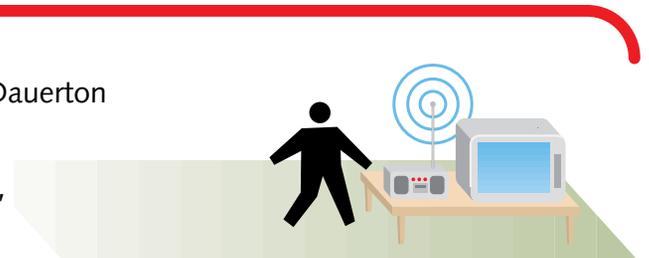


**3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

##### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



##### Alarm

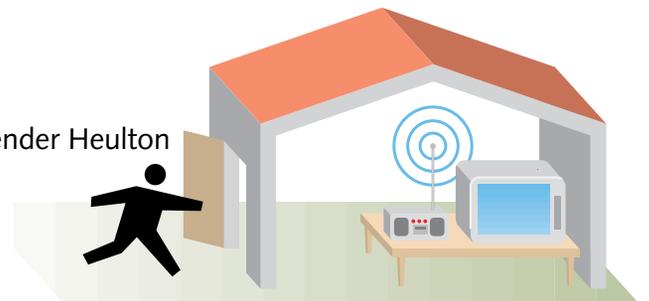


**1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

##### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



##### Entwarnung



**1 Minute** gleich bleibender Dauerton

##### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



**Infotelefon am 6. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr**

**Land Salzburg: 0662-8042-5454**

**Zivilschutzverband: 0662-83999-0**

**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>